

FESTIVALMAGAZIN

MANNHEIMER HEIMWER SOMMER

WWW.
MANNHEIMER-
SOMMER.DE

27 06 – 07 07 2024
IN MANNHEIM & SCHWETZINGEN

N T M

Die Stimme eines Hollywood-
stars: Christian Brückner in
Mannheim. Seite 3

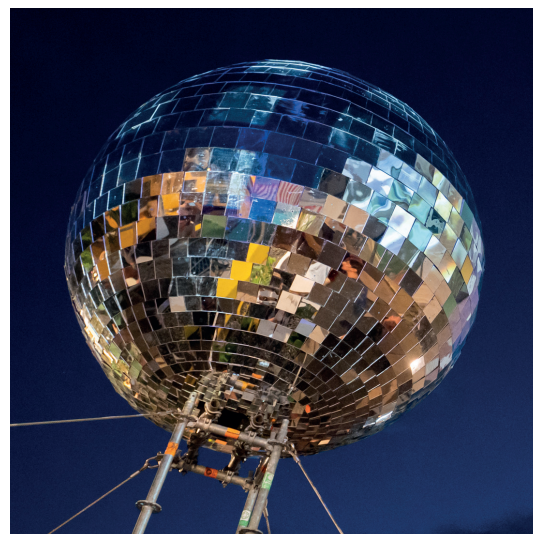
Ist Musik eine universelle
Sprache? Erkundungen im
Konzertbetrieb. Seite 4/5

Wer tanzt, muss trinken.
Unser Sommerlimonaden-
Rezept! Seite 8



Das verführerisch organische Design des »Mannheimer Sommers« stammt vom preisgekrönten Heidelberger Grafikdesigner Götz Gramlich. Als T-Shirt ist es nicht weniger schön, mit einem Vorteil: Man kann es kaufen und mindestens bis zum Winter tragen!

Was ist der Sound des »Mannheimer Sommers«? Hier die aktuelle Playlist unseres Teams, nach Abteilungen geordnet... läuft demnächst im Festivalzentrum!



- **Noga Erez: »Vandalist / Against The Machine«** – lässig, lustig und groovy (Künstlerische Leitung)
- **L'Impératrice: »Agitations tropicales«** – apéro estival – Sommerlicher Aperitif (Marketing)
- **Florence & The Machine: »Free«** – Sommernachtstanzmusik (Festivalbüro)
- **Prince: »I Wanna Be Your Lover«** – einfach funkytastisch (Produktionsleitung)
- **Crucchi Gang: »Il mio bungalow«** – Fake Italo-pop agogo (Dramaturgie)
- **Voilaa: »On te l'avait dit«** – da zappeln die Beine (Technik)



SOMMERLICHE EMPFEHLUNGEN DES FESTIVALTEAMS

IM ELYSIUM

Am Großen Weiher im Schwetzingen Garten räkeln sich die Flussgötter Donau und Rhein – dicht daneben auch Sterbliche: Der kleine

Kiosk unter lauschigen Bäumen verkauft im Sommer Getränke und Eis. **So ähnlich muss das Elysium sein!**



Das Nationaltheater-Orchester open air genießen bei einem Getränk im Schwetzingen Schlossgarten: Das ist »RE-CREATION« am 28. Juni. Klassik-Hits wie »Moldau« oder »Hebriden-Ouvertüre« treffen auf die film-musikalische Pflanzensinfonie »Rhizom«.



Wer produziert heimlich Klangkunst oder Electronica? Schnell einsenden für Nik Nowaks Lautsprecherskulptur »The Sound of the Multitude« im Schwetzingen Schlossgarten – Alle Infos hier: <http://sound-multitude.org>



Inzwischen ein paar Jahre alt, aber weiterhin unbedingt hörens-wert: das Album »Infinite Chase« des Haz'art Trios um den Oud-Virtuosen Fadhel Boubaker. Das ist lässiger und treibender Oriental Jazz für die eigene Ohrenreise – im Studio Werkhaus mit neuem Programm am 2. Juli 2024.



AUF RAUER SEE MIT CHRISTIAN BRÜCKNER

Diese Stimme kennen Sie garantiert! Seinen sonoren Bass lieb der Schauspieler und Synchronsprecher Christian Brückner schon so manchem Projekt – ob als Synchronstimme Robert De Niros, als Off-Stimme in Dokumentarfilmen oder als fesselnder Vorleser. Durch die immense Bekanntheit sei De Niro für Brückner mittlerweile zur zweiten Natur geworden, doch beschäftige er sich gerade aus diesem Grund so gerne mit gewagteren Vorhaben: Neben dem Synchronsprechen ist die Auseinandersetzung mit Literatur, das Vertonen von Hörspielen und -büchern seine große Passion. Von Kafkas »Prozess« bis Sándor Márais »Glut« werden viele seiner Produktionen auf der Hörbuchbestenliste geführt. Doch gilt ganz besonders in jüngerer Zeit auch einem anderen, assoziationsreichen Feld Brückners Aufmerksamkeit: dem Zusammenführen von Musik und Sprache.

Konzertante Lesungen aus Homers »Odyssee«, aus dem »Codex Manesse« oder aus Edgar Allan Poes »Hinab in den Maelström« mit verschiedensten Musikensembles belegen die Fruchtbarkeit des

Konzepts. Brückner dazu selbst: »Diese Spannung und dieses Interesse wird mich nicht verlassen: an der Musik sowieso, aber auch an der Kombination Musik und Sprache, die einfach nicht aufzulösen ist.«

Mit Herman Melvilles Jahrhundertroman »Moby Dick« und dem virtuoson Hamburger Perkussionensemble »Elbtonal« liegt das jüngste Beispiel einer solchen Konzertlesung vor. Brückner entführt in die unbändigen Weiten der Weltmeere und die anspruchsvoll wirre Gedankenwelt Käpt'n Ahab's. Wer mit dem tausend-seitigen Schlachtschiff Herman Melvilles' bereits vertraut ist, weiß von der großen assoziativen Kraft, von den feinen Nuancen und der beeindruckenden Wandelbarkeit seiner Sprache. Bannendes Kopfkino also – nicht zuletzt in der Übersetzung Friedhelm Rathjens, die Brückner selbst als »kantig, als rau und knorrig« charakterisiert. Kraftvolle Rhythmen, mächtiger Sound und eine große Stimme also in der Konzertlesung »Moby Dick«!

Daniel Joshua Busche ist Dramaturg am NTM

MOBY DICK
Sa, 29.06.2024
Schloss Schwetzingen Mozartsaal

DIE ALLGEMEINE SPRACHE DER NATUR?

EINE OPERNDRAMATURGIN GEHT AUF SPURENSUCHE



»Die Musik bleibt die allgemeine Sprache der Natur; in wunderbaren, geheimnisvollen Anklängen spricht sie zu uns.« Diesen Satz legte E. T. A. Hoffmann – der große Dichter, Kritiker, Synästhet und Komponist der Romantik – einst seiner Figur Johannes Kreisler in den Mund. Kreisler, seines Zeichens Kapellmeister und Musiker, erklärt dort weiter, dass man nur einfach sein »Hörorgan« schärfen müsse, um diese »allgemeine Sprache« verstehen zu lernen. Egal, ob alt, ob jung, egal welchen Geschlechts oder welcher Herkunft: Jedem Menschen könne alles vom Vogelgesang bis zum Blätterrauschen zur Musik werden, wenn er nur gut genug hinhöre. Der Gedanke, dass Musik eine universell verständliche Sprache der Gefühle sei, hat bis heute nicht an Wirkungsmacht und Faszination verloren. Auch die Forschung beschäftigt sich intensiv mit dem Thema – und kommt zu etwas anderen Ergebnissen als Kreisler: »Musik ist eine künstliche Sprache, deren Bedeutung man erst lernen muss«, sagt Melanie Wald-Fuhrmann, immerhin Direktorin des Max-Planck-Instituts für empirische Ästhetik. Schade eigentlich! Denn Hoffmanns Vorstellung von der Musik, die aus der Natur auf wundersame Weise zu uns spricht, zeugt nicht nur von der Idee, allgemein verständlich zu sein. Sie enthält den Wunsch, dass Musik die Kraft habe, uns Menschen mit Sphären jenseits des Alltags zu verbinden. 40 000 Jahre alte Knochenflöten, mythische Erzählungen wie die von Orpheus, dem Sänger: Sie alle weisen darauf hin, dass Men-

schen seit jeher im musikalischen Ausdruck etwas entdeckt haben, das sie über sich und ihre Gegenwart hinauswachsen ließ. Wie sehr Musik im Moment ihrer Ausführung zum emphatischen Jetzt wird und damit die Jahrhunderte überspannt, könnte nirgends plastischer werden als beispielsweise bei Konzerten des belgischen Gesangsensembles »Graindelavoix«. Gesänge des Mittelalters, deren genauer soziokultureller Hintergrund oft unbekannt ist, überraschen in ihrer lustvollen Exzentrizität und lassen ihr Alter dabei völlig vergessen. Musik also entrückt, lässt Perspektiven wechseln – im kreativen Erforschen neuer Klänge, im innehaltenden Zuhören oder auch in der ekstatischen Ausübung von Instrumentalspiel, Gesang oder Tanz. Und genau hierin mag die Gemeinsamkeit liegen, die die scheinbar entlegensten Musikstile auf geheimnisvolle Art und Weise miteinander verbindet.



Alte Musik ganz neu: »Graindelavoix« aus Belgien

GRAINDELAVOIX: CONTRE NATURE
Do, 04.07.2024
Schloss Schwetzingen Langer Saal



Innovatives Streichquintett: »Wooden Elephant«

»Es verändert die Sicht auf die ganze Welt, wenn man anfängt, sich bei allem, was man sieht, zu überlegen, was es für Klangqualitäten haben könnte. Was würde herauskommen, wenn ich mit diesem Bogen oder jenem Ventilator-Flügel über die Saiten meiner Viola streiche?«, bringt es Ian Anderson im Interview auf den Punkt. Er ist Bratschist, Komponist und Arrangeur des multinationalen Streichquintetts »Wooden Elephant«, das sich zum Ziel gesetzt hat, mit den Mitteln klassischer Instrumente Alben von Radiohead bis Björks »Homogenic« im Konzertsaal zu präsentieren.

BJÖRKS »HOMOGENIC«
Do, 27.06.2024
Schloss Schwetzingen Mozartsaal



»Orchester im Treppenhaus« aus Hannover

Das Festival »Mannheimer Sommer« bietet überhaupt zahlreiche Möglichkeiten, die verschiedensten Musiksprachen zu ergründen. Auch das mittlerweile mit Preisen nur so überschüttete Ensemble »Orchester im Treppenhaus« hat sich auf die Fahnen geschrieben, den klassischen Konzertbetrieb umzukrempeln und der Musik innewohnende Kräfte zu entfesseln. Was es bedeutet, wenn es einen sprichwörtlich nicht mehr auf den Stühlen hält, kann man bei ihrem Programm »DISCO« erfahren, das den Versuch macht, die Klangwelten elektronischer Tanzmusik in die Sphäre eines Kammerorchesters zu übertragen.

DISCO
Fr, 05.07.2024
Schloss Schwetzingen Mozartsaal



Die Filmkomponisten Ziggy Has Ardeur und Konstantin Gropper

Und nicht zuletzt kommen wir im Konzert »RE-CREATION« zusammen mit Konstantin Gropper, Ziggy Has Ardeur und unserem Nationaltheater-Orchester ganz zurück zu E. T. A. Hoffmanns Vision einer klingenden Natur: Leben und Sound von Pflanzen liegen der Komposition »Rhizom« zugrunde, die Konzertouvertüren von Mendelssohn bis Haydn gegenübergestellt wird.

RE-CREATION
Sommerliches Klassik Open Air
Fr, 28.06.2024
Schlossgarten Schwetzingen
Open-Air-Bühne



»Orchesterkaraoke«: Akademische Philharmonie Heidelberg

Im Großen geschieht etwas ganz Ähnliches bei der inzwischen recht traditionsreichen »Orchesterkaraoke« aus Hamburg: Wo sonst hätte man je die Möglichkeit, seinen Lieblingssong zu symphonischer Live-Begleitung vor großem Publikum zu singen?

ORCHESTERKARAOKE
Sa, 06.07.2024
Schlossgarten Schwetzingen
Open-Air-Bühne

Ob Musik nun also die universelle Sprache der Gefühle ist? Eine abschließende Antwort auf diese Frage werden wohl auch wir nicht finden. Dafür aber eine Menge Möglichkeiten, es nach Lust und Laune auszuprobieren. Seien Sie dabei und feiern Sie mit uns!

Cordula Demattio ist Chefdramaturgin am NTM.

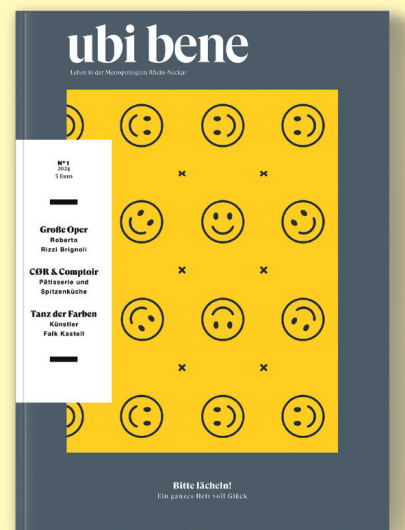
Glück muss man haben!

im Handel erhältlich!

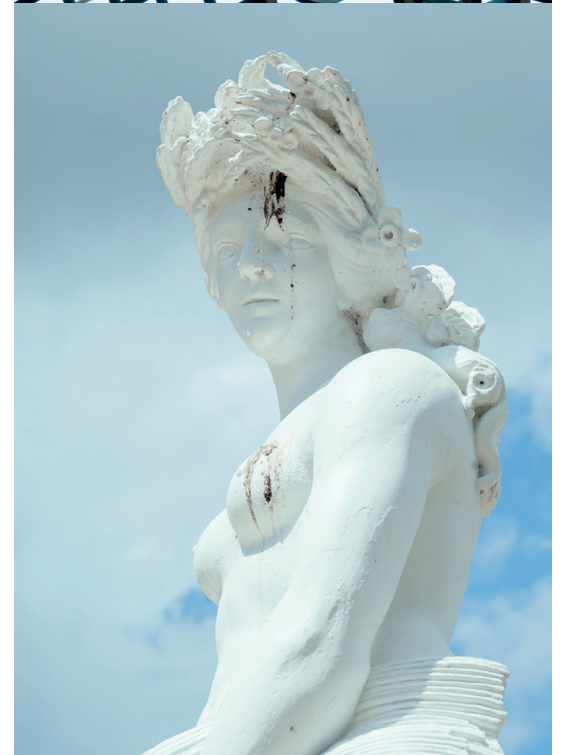
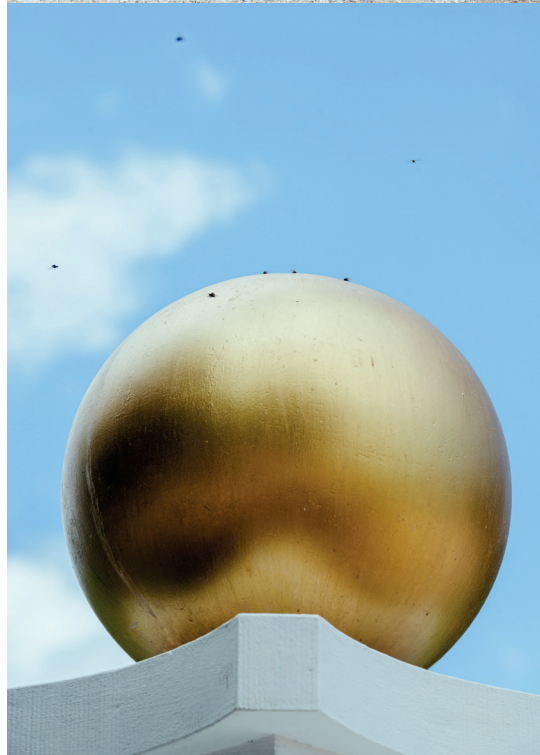
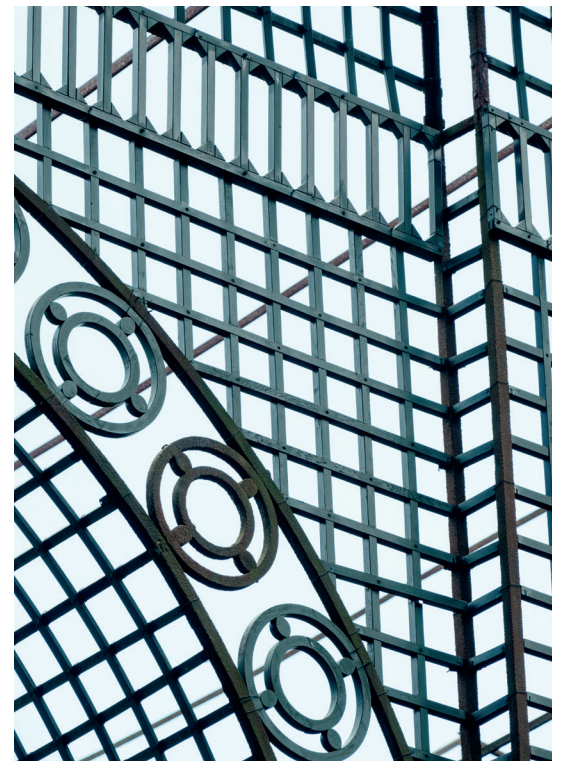
Eine Auswahl der Verkaufsstellen finden Sie unter www.mykiosk.com



ubibene.de



ubi bene



*»Der Garten denkt nicht wie du und ich. Für ihn gehört das alles zusammen.
Chimären, Symbionten, Übergänge aller Art. Schönheit ist ein Wimmelbild.«*

DER GEHEIME GARTEN
ab 27.06.2024
Schlossgarten Schwetzingen

LANDSCHAFTSMUSIK
Sa, 06.07.2024
Schlossgarten Schwetzingen

Maximilian Borchardt ist Theaterfotograf und Künstler. Diese Fotoserie des Schwetzingener Schlossgartens entstand für das Festivalmagazin.



**WER GERN TANZT,
MUSS VIEL TRINKEN**

HAUSGEMACHTE, ELEKTROLYTISCHE DELUXE-LIM(ETT)ONADE

Mitten im heißen »Mannheimer Sommer«, z. B. bei Daniel Cremers »Mozart Dance Explosion«, heißt es: hydrieren, hydrieren, hydrieren!

ZUTATEN FÜR EINE EKSTATISCH TANZENDE PERSON

Das braucht's:

- 1 Liter Mineralwasser oder gefiltertes Leitungswasser
- 4 saftige Bio-Limetten
(je nach Geschmack und Verfügbarkeit auch Bio-Zitronen)
- Bio-Ahornsirup
- 2 Blätter frische Zitronenmelisse
- 1 Prise Salz



So geht's:

Die Limetten gefühlvoll mit den Handinnenflächen auf der Arbeitsfläche vor- und zurückrollen. Dabei tief atmen, in Vorfreude ca. eine Minute lang Hüften kreisen lassen (Küchenuhr stellen!) und nach Geschmack ein wenig schnurren. Mit ähnlicher Grundhaltung werden alle vier Limetten langsam in zwei Hälften geschnitten. Genau beobachten, wie sie auseinanderfallen und leicht nachwippen. Anschließend werden alle acht Hälften vorsichtig, aber mit Nachdruck ausgepresst. Dabei ist dringend anzuraten, das Spritzen des Saftes in angemessener Weise abzufeiern. Maßvoll, aber üppig. Wie im Rokoko. Die Hände langsam an der Kochschürze abwischen. Den Saft in die Glaskaraffe füllen und mit 2 bis 4 Esslöffel Ahornsirup vermengen, heimlich abschmecken und sich selber dabei erwischen. Anschließend das sprudelnde oder frisch gezapfte Wasser auf die Limetten-Ahornsirup-Mischung sich ergießen lassen. Je nach Schweißlevel eine kleine Menge Salz hinzufügen, noch ein wenig verrühren, so dass sich ein leichter Schaum bildet. Einen mittelgroßen Zitronenmelissen-Busch um zwei große, grüne Blätter bitten, diese vorsichtig abknipsen und als Deko auf die Limettonade auflegen. Genussvoll exen. Der Tanz kann weitergehen.

Daniel Cremer ist freischaffender Regisseur und Performer.

MOZART DANCE EXPLOSION
ab Di, 02.07.2024
Schloss Schwetzingen Jagdsaal

MANNHEIMER SOMMER 2024 KALENDARIUM



Do, 27. Juni

- 18.00 Begrüßung & Sektempfang
- 18.30-23.00 17 Chilling Mammoths
Weitere Öffnungstage und -zeiten siehe Festivalprogramm
- 18.30-20.00 The Sound of the Multitude
Weitere Öffnungstage und -zeiten siehe Festivalprogramm
- 18.30-19.30 Der geheime Garten
Weitere Öffnungstage und -zeiten siehe Festivalprogramm
- 19.00-22.00 Don Giovanni (Premiere)
- 19.30-20.20 Björks »Homogenic«

Im Anschluss:
Premierenfeier

Fr, 28. Juni

- 18.30-19.00 Empfang
- 19.00-20.00 RE-CREATION:
Live-Podcast
- 20.30-21.45 RE-CREATION:
Open-Air-Konzert

Sa, 29. Juni

- 18.00-21.00 Don Giovanni
- 19.00-21.00 Moby Dick
- 21.00-02.00 Maskenball

02.00 Uhr Shuttle nach Mannheim

So, 30. Juni

- 12.00-13.00 Familienkonzert:
Auf den Spuren von Don Giovanni
- 13.30-17.30 Parkfest der Musikschule
Bezirk Schwetzingen e. V.
- 18.00-19.30 Der Fremde
(Uraufführung)

Im Anschluss:
Premierenfeier

Mo, 01. Juli

Ruhetag

Di, 02. Juli

- 19.00-22.00 Don Giovanni
- 19.30-20.45 Haz'art Trio:
Journey to Algeria

Mi, 03. Juli

- 19.30-20.20 Harmoniemusik
- 19.30-20.10 We in a Box (Premiere)

Do, 04. Juli

- 20.00-21.30 Der Fremde
- 20.30-21.50 Mozart Dance Explosion
- 19.00-22.00 Don Giovanni
- 19.00-20.20 Mozart Dance Explosion
- 19.30-21.00 Im Salon mit Cecilia Arditto
- 20.45-22.00 Graindelavoix:
Contre nature
- 22.15-23.00 a little night music

Fr, 05. Juli

- 19.30-20.50 Mozart Dance Explosion
- 20.00-20.40 We in a Box
- 21.00-22.00 DISCO
- 22.15-23.00 a little night music

Im Anschluss: Feier
im Basement-Club
Schwetzingen

Sa, 06. Juli

- 16.00-19.45 Landschaftsmusik
- 16.30-17.00 + 22.15-23.00 a little night music
- 17.20-18.00 We in a Box
- 20.00-21.30 Der Fremde

Orchesterkaraoke

- 20.00-22.00 Abschlussparty
Festivalzentrum

02.00 Uhr Shuttle-Bus
nach Mannheim

So, 07. Juli

- 11.30-12.30 Rede in Es-Dur:
Luisa Neubauer &
Ensemble Resonanz

- 12.30-14.30 Markt der Ideen

- 15.00-18.00 Don Giovanni

Jetzt 2 Monate unser
E-Paper **kostenlos** lesen!

Das Abo endet automatisch.

Jetzt
bestellen!



MM manheimer-morgen.de/epaper-sommer

MANNHEIMER
MORGEN

Du spielst für
großes Theater
und kleine
Bühnen.
Und eine schnuckelige
**Villa im
Grünen.**



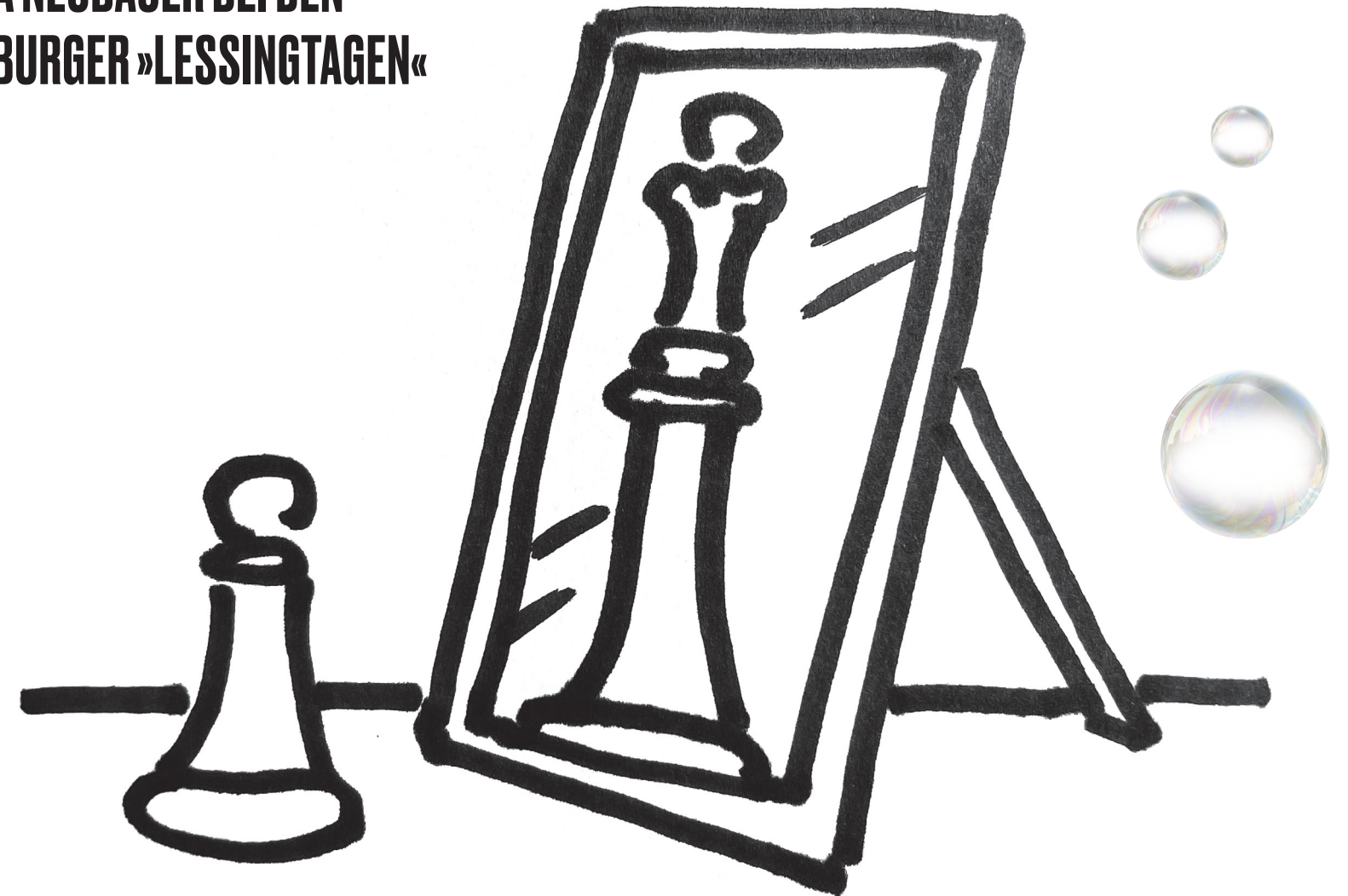
Die Lotterien von Lotto Baden-Württemberg: für alle ein Gewinn. Damit wir alle von guter Unterhaltung und kreativer Inspiration profitieren, unterstützt Lotto Baden-Württemberg aus Lottereerträgen Kultur und Kunst im ganzen Land.

MEHR AUF
LOTTO-BW.DE

LOTTO
Baden-Württemberg

Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de, check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).

FESTIVALLEITER TRIFFT
LUIA NEUBAUER BEI DEN
HAMBURGER »LESSINGTAGEN«



ÜBER DIE UNERWARTETE WIEDER- BEGEGNUNG MIT EINEM ALTEN STATUS

Als ich nach Jahren als Musiker erstmalig fest an ein Theater ging – es war irgendwo in Thüringen – wurde ich von einem Tag auf den anderen Berufsanfänger. Merkwürdigerweise war das allen klar, nur mir nicht. Ich glaubte, ich hätte schon was erreicht im Leben. Pustekuchen! Am Theater zählt nur das Theater. Überrascht machte ich Bekanntschaft mit der sogenannten *Status-Kommunikation*. Eine unschöne Sache: Keiner schaut einen an. Wenn man etwas vorschlägt, nimmt niemand Bezug, und ausreden kann man auch nicht.

Als ich mich unlängst aufmachte, Luisa Neubauer für den »Mannheimer Sommer« zu gewinnen, ging mir ganz anderes durch den Kopf. Die berühmte Klimaaktivistin hatte am Hamburger Thalia Theater eine Rede mit Streicherbegleitung gehalten, melodische Agitprop, sozusagen. Standing Ovationen! Aber wie herankommen? – Unsinn, ich bin doch Festivalleiter. Also hin! Zumal ich vorne den selbstbewussten Intendanten des Thalia Theaters sehe. Dranhängen und mitziehen lassen. Ich weiß nicht, ob er mich erkennt, aber

ich plaudere drauflos. Schon bin ich auf dem Weg hinter die Bühne.

Plötzlich schiebt sich ein Hindernis in den Weg. Der Hamburger Kultursenator! Ein eindeutig noch höheres Tier mit noch größerem Selbstbewusstsein. Nun beginnt der Intendant zu plaudern. Ich versuche unauffällig, Luisa zu erspähen. Ist das die junge Frau in der Bomberjacke dort vorne? Immerhin wird sie interviewt. Bloß relevant bleiben zwischen den Alphetieren! Es wird an mir vorbeigeschaut, und ausreden lässt man mich auch nicht.

Auf einmal brüllt jemand: »Kann es da hinten BITTE ENDLICH RUHIG sein!« – *Hello again, Status-Kommunikation*. Überrascht schweigen wir. Denn recht hat er. Was soll diese Kunst-Wichtigkeiterei, wenn es um Leute geht, die im echten Leben etwas erreicht haben?

Beim Klimaschutz sind wir ja nur Berufsanfänger.

*Jan Dvořák ist freischaffender Komponist und
Künstlerischer Leiter des »Mannheimer Sommers«.*

REDE IN ES-DUR
Abschlussrede am So. 07.07.2024
Schloss Schwetzingen Mozartsaal



Durch die Bank
ein Erlebnis.
Kunst und Kultur
mit der BW-Bank.

Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

BW BANK



DAS LEBEN IST KEIN WUNSCHKONZERT

DER ERFINDER DER »ORCHESTERKARAOKE«, MATTHIAS VON HARTZ, MUSS SICH ENTSCHEIDEN.

Matthias, singst du? Klar! Bei Proben von »Orchesterkaraoke« immer so lange, bis das Orchester keine Lust mehr hat.

Auch gut? Auch klar: nee! Aber begeistert.

Und bei welcher Gelegenheit ist dir die »Orchesterkaraoke« eingefallen? Bei einem Projekt am Schauspielhaus Zürich, es ging um Schweiz, Sanatorium, Therapie. Wir hatten aus Davos diese Liegen, die im »Zauberberg« vorkommen, und uns jede Menge Therapien für gesellschaftliche Leiden ausgedacht.

Was ist seither passiert? Naja, was soll passiert sein: Hunderte von Leuten wurden geheilt...

Nicht schlecht. Nun ein paar Entweder-oder-Fragen. – Stones oder Beatles? Beatles. Die Rockgeste war nie so ganz meins.

Queen oder The Cure? The Cure, auf jeden Fall – aus Style-Gründen.

Billie Eilish oder Harry Styles? Billie Eilish ist supercool.

Mannheim oder Ludwigshafen? Mannheim, schon. Obwohl: Das Feierabendhaus ist auch ein toller Ort.

Glaubst du, dass die Lust auf Unterhaltung proportional zu allen Krisen wächst? Ich befürchte.

Ist Eskapismus eigentlich O.k.? Kommt drauf an. Wir hängen alle permanent am Handy, das ist doch Dauer-Eskapismus. Überhaupt ist das Leben nach der Pandemie nicht lustiger geworden. Also: Ja, bitte!

Das Leben ist kein Wunschkonzert? Das ist doch die Sendung, in der schrecklicher Musikgeschmack durch die Verbindung zu wichtigen Momenten kaschiert wird, oder? Wenn es das ist, ist es gar nicht sooo schlimm, dass das Leben kein Wunschkonzert ist. Und wünschen und singen und leben geht ja trotzdem!

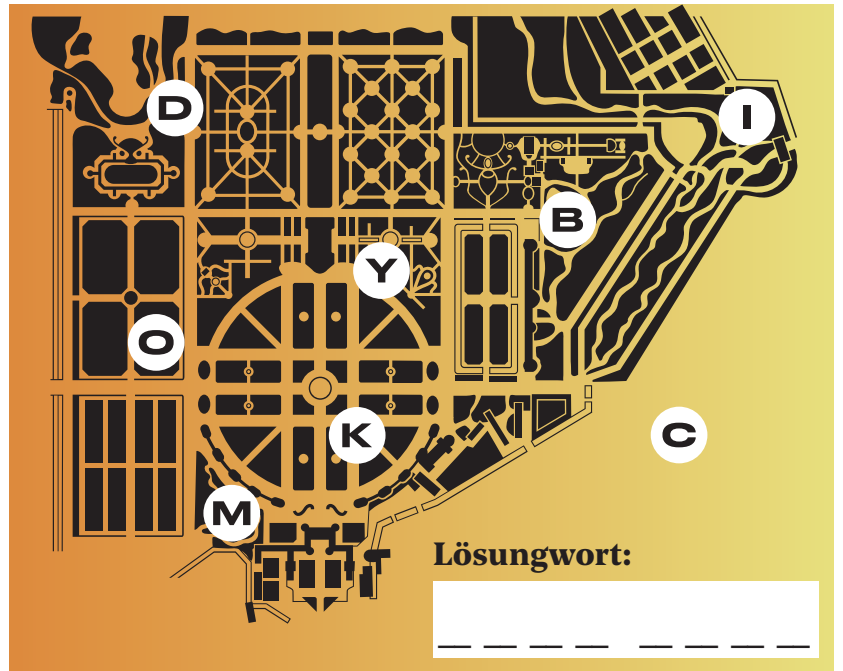
Danke, Matthias. Das war's schon.

Matthias von Hartz ist Regisseur und Kurator.

ORCHESTERKARAOKE
Sa, 06.07.2024
Schlossgarten Schwetzingen Open-Air-Bühne

THEATERRÄTSEL

Im Juni verwandelt sich das Schloss Schwetzingen zur spektakulären Bühne des »Mannheimer Sommers«. Fügen Sie die Buchstaben auf unserem Lageplan richtig zusammen, um nicht nur den Titel eines berühmten Romans, sondern auch unser Lösungswort zu entschlüsseln.



Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir jeweils 5 x 2 Karten für die Vorstellung von »RE-CREATION: Live-Podcast« und »RE-CREATION: Open-Air-Konzert« am Fr, 28.06.2024. **Senden Sie das Lösungswort sowie Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse** bis zum 20.06.2024 postalisch an NTM, Marketing, Mozartstr. 9, 68161 Mannheim oder per Mail an nationaltheater.marketing@mannheim.de. Mitarbeiter*innen des NTM und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Daten werden zur Kontaktaufnahme im Falle eines Gewinns verwendet.

Impressum

Eine Beilage zur Ausgabe vom 17.06.2024

Herausgeber Nationaltheater Mannheim,

Mozartstr. 9, 68161 Mannheim

Titel gggrafik - design

Redaktion Daniel Joshua Busche, Daniel Cremer,

Cordula Demattio, Jan Dvořák, Jasmin Weiß

(CuD), Julia Warnemünde, Laura Wagner (VISdP)

Konzeption ErlerSkibbeTönsmann

Gestaltung Eva Luippold

Fotos Haz'art-Trio, Henning Rogge, Christian

Kleiner, Götz Gramlich (S.2), Matthias Bothor

(S.3), Anneveldt Multimedia, Graindelavoix

(Koen Broos) (S.4), Orchester im Treppenhaus

(Andreas Graf), Gropper (Clemens Fantur),

Lys V. Seng (S.5), Maximilian Borchardt (S.6/7),

Jan Dvořák (S.8, S.11), Kira Barlach (S.12)

Anzeigen Mareike Nebel, Anna Quisinsky

Druck Mannheimer Morgen Großdruckerei und

Verlag GmbH

Service Theaterkasse Tel. 0621 1680 150

Abobüro Tel. 0621 1680 160

Vorverkauf Junges NTM Tel. 0621 1680 302

nationaltheater.de

Das Nationaltheater Mannheim, Eigenbetrieb der Stadt Mannheim, wird gefördert durch die Stadt Mannheim und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

STADTMANNHEIM²



Der »Mannheimer Sommer 2024« wird ermöglicht und gefördert durch:



Wir danken unseren Sponsoren:



»RE-CREATION« sowie »Landschaftsmusik«: Im Rahmen von »greenTO« gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien durch das Programm »Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland«.



»Der Fremde« – Kammeroper nach »Létranger« von Albert Camus: Kompositionsauftrag mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e. V.



»Maskenball«: Mit freundlicher Unterstützung von FEDORA, kofinanziert durch das Programm Kreatives Europa der Europäischen Union:



»Familienkonzert Don Giovanni«: Offizieller Hauptsponsor der »Familienkonzerte«:

BW BANK

Kooperationspartner:

